

, URL: <http://www.swp.de/metzingen/lokales/ermstal/art5662,419873>

26.03.2010

Beck widerspricht FDP

Bad Urach.

Neben zahlreichen Besuchern konnte der Vorsitzende des Stadtverbandes Bad Urach, Axel Walcher, den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises, Ernst-Reinhard Beck, in Bad Urach begrüßen. In seinen einleitenden Worten ging er insbesondere auf angespannte finanzielle Situation der Gemeinden ein. Steuerausfälle von zirka 800 000 Euro muss die Stadt Bad im laufenden Haushalt verkraften. Es müssen dadurch Projekte verschoben und die letzten Reserven aufgezehrt werden. Ist das "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" für die angespannte Haushaltslage der Kommunen verantwortlich, ist die Frage die Walcher an den Bundestagsabgeordneten stellt.

Ernst-Reinhard Beck, der unmittelbar von der Verabschiedung des Haushaltes, der mit 80,2 Milliarden Euro eine Rekordverschuldung beinhaltet, nach Bad Urach reiste, ist sich der Problematik dieses Schuldenberges bewusst. Er bedauerte, dass seit 1967 jede Regierung mehr ausgab als einnahm und deshalb nicht ohne neue Schulden auskam. Die Verringerung der Neuverschuldung hat für ihn deshalb erste Priorität. Ausdrücklich bekannte er sich zu den 2009 aufgelegten Konjunkturprogrammen. Der Zuschuss von 14 Milliarden Euro an die Bundesanstalt für Arbeit zur Ausweitung der Kurzarbeit, 27,1 Milliarden Euro für die Konjunkturprogramme I und II, die Abwrackprämie sowie die Bankenbürgschaften haben die Auswirkungen der schweren Wirtschaftskrise etwas abgemildert und vor allem viele Entlassungen verhindert.

Im "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" ist zum Beispiel die Abzugsfähigkeit der Kranken- und Pflegeversicherung, die Entlastung der Familien mit Kindern, der verringerte Mehrwertsteuersatz für die Hotels, geregelt. Es wurde in Kraft gesetzt um die Bürger zu entlasten und die Inlandsnachfrage zu stützen. Diese Entlastungen sind nur zu einem ganz geringen Anteil auf die Gemeinden übertragen worden und haben deshalb nicht zur Schieflage der Finanzen in den Kommunen geführt, ist sich MdB Beck sicher. Er ist der Ansicht, dass diese wie Land und Bund seit langem über ihre Verhältnisse gelebt haben und durch den Einbruch des Steueraufkommens finanziell in Schieflage geraten sind. Weitere Steuerentlastungen, wie sie die FDP will, kann sich Beck absolut nicht vorstellen.

In der Diskussion nahm MdB Beck, der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses sowie des Untersuchungsausschusses über den Bombenabwurf in Afghanistan, zu diesem Komplex Stellung. Das neue Konzept der Afghanistanpolitik, Ausbildung der einheimischen Soldaten und Polizisten und schrittweise Übertragung in die eigene Verantwortung hat seine volle Unterstützung. Bis zu einem endgültigen Abzug müssen sich die Soldaten aber der vollen Unterstützung ihres Heimatlandes sicher sein.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
